

BAUZONE

IM FOKUS: Einfluss der Digitalisierung
auf den Baustellen-Alltag | Seite 4

Neubau für die Kriminalabteilung
der Stadtpolizei | Seite 8

Um- und Neubau Haus am Schlossberg | Seite 14

INHALT

IM FOKUS

Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf den Baustellen-Alltag 4–7

BAUSTELLEN

Neubau Kriminalabteilung der Stadtpolizei Zürich 8–11

Neue Verkehrsfläche fürs Bucher-Gujer-Areal Niederweningen 12–13

TU-Projekt Um- und Neubau Haus am Schlossberg Laufenburg 14–17

BAUDIENSTLEISTUNGEN

Betonkosmetik: Sichtbeton optimiert für jeden Anspruch 20–21

MITARBEITER UND LERNENDE

Der ideale Ausgleich: Möbel betonieren ... 22–25

DIENTSJUBILÄEN

26–27

BERUFSPORTRAIT

Im Gespräch mit Stefano Caroppo, Kundenmaurer 28–29

NEWS

Der ERNE-FANT an der Zürcher Bahnhofstrasse 30

ERNE plus neu auch in Zürich 30

Veränderungen in der ERNE Gruppe 31

ERNE und die Bützer Buebe 31

RÜCKBLICK

Pensionierte unterwegs 32

Lernenden-Kampagne 2019: von der schönen Aussicht ... 32

ERNE an der MIO Olten 33

Sommergrillfeste in den Werkhöfen 34

I M P R E S S U M**Ausgabe Nr. 17 / November 2019****TITELBILD:**

Leandro Dinis Pereira Da Silva,

Facharbeiter Hochbau auf der Baustelle Neubau Stadtpolizei Zürich

REDAKTION:

ERNE AG Bauunternehmung,

Yvonne Gredig

Tel. 062 869 43 53

marketing@erne.ch

REDAKTIONSTEAM:

Yvonne Gredig

Virginia Schaub

Bianca Giovanoli

LAYOUT:

visàvis AG

EDITORIAL

SPANNENDE VERÄNDERUNGEN IN ALLEN BEREICHEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die ERNE Gruppe ist agil und passt sich laufend den neuen Gegebenheiten an. Anfang Oktober hat Wolfgang Schwarzenbacher seine Stelle als CEO der ERNE Gruppe angetreten. Zusammen mit den Geschäftsführern der ERNE Holzbau, Patrick Suter, HUSNER Holzbau, Markus Fust, CFO ERNE Gruppe, Thomas Brühlmeier und mir in der Funktion als Geschäftsführer der ERNE Bauunternehmung wurde neu eine Gruppenleitung gebildet. Mit diesem Schritt wird die Zusammenarbeit der einzelnen Unternehmen der ERNE Gruppe und der Auftritt am Markt weiter gestärkt. Das Ziel ist, dass Sie, liebe Kunden und Geschäftspartner, noch besser vom umfassenden und breiten Leistungsspektrum von ERNE profitieren können.

Agilität ist heute in allen Bereichen gefragt, so auch im Alltag auf der Baustelle. Grosse Wörter wie «Digitalisierung» und «BIM» sind täglich zu hören, doch was bedeutet das konkret für die Arbeit von Bauführern, Polieren, Maurern und Facharbeitern auf der ERNE Baustelle? Prozesse, die viele Jahrzehnte ähnlich abliefen, werden heute mit technischen Hilfsmitteln einfacher, schneller und präziser erledigt. Unsere Teams testen gerne Neues aus und finden laufend Möglichkeiten, um Planung, Arbeitsvorbereitung oder Umsetzung auf der Baustelle zu optimieren. Zudem sind wir aufgrund der Stabilität in der ERNE Gruppe in der glücklichen Lage, auch teurere Anschaffungen zu tätigen und den Teams auf den Baustellen so stets die neusten technischen Hilfsmittel und Maschinen zur Verfügung zu stellen. Wer an einer Baustelle vorbeigeht, bemerkt die Veränderungen im Zuge der Digitalisierung meist gar nicht, deshalb nehmen wir in dieser Ausgabe einen Bereich genauer unter die Lupe: Zwei Bauführer und der ERNE Prozessverantwortliche berichten im Fokusartikel über die inkrementellen Veränderungen, die den Alltag auf den ERNE Hochbau-Baustellen erleichtern. «Wer lange glücklich sein will, muss sich oft genug verändern» – was Konfuzius schon 500 v. Chr. wusste, hat heute wahrscheinlich mehr Relevanz denn je. Die stetige Veränderung gehört dazu, ist aber auch spannend und bringt etwas Glück, wenn man es denn zulässt. Die Berichte unserer Mitarbeitenden lassen dies durchblicken. Ich freue mich ebenfalls auf eine spannende Zeit und wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

PS: Im Abschnitt «Mitarbeiter und Lernende» berichten Marc Geng, Dean Mollet und Nuno Alexandre Vieira, warum sie gerne bei ERNE arbeiten und mit welchem Hobby sie in ihrer Freizeit ein Stück Glück erleben.

René Bosshard
Geschäftsführer ERNE AG Bauunternehmung



WELCHEN EINFLUSS HAT DIE DIGITALISIERUNG AUF DEN BAUSTELLENALLTAG?

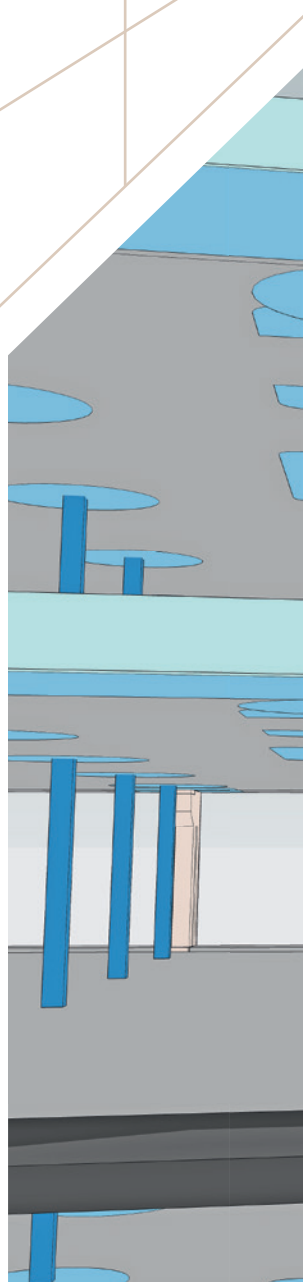
DIGITALISIERUNG UND DIE DAMIT EINHERGEHENDEN VERÄNDERUNGEN SIND ZUM ALLTÄGLICHEN THEMA GEWORDEN. ES WIRD ÜBER ZUKUNFTSVISIONEN UND BAHNBRECHENDE ERFINDUNGEN BERICHTET. DOCH WELCHE KONKRETEN AUSWIRKUNGEN HAT DIE DIGITALISIERUNG IM JAHR 2019 AUF EINE ERNE HOCHBAU-BAUSTELLE?

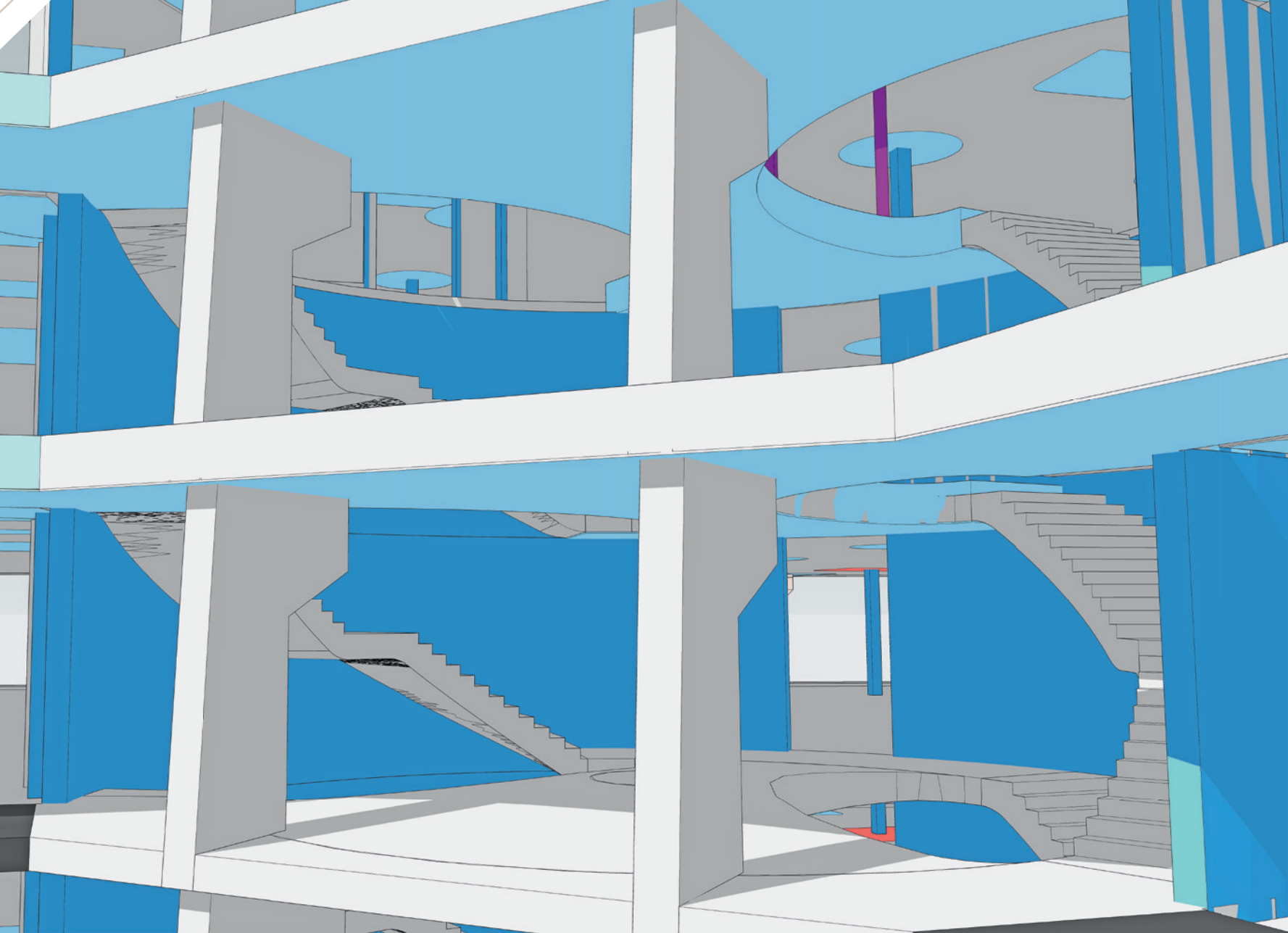
In Medien und Fachzeitschriften gibt es viele spannende Berichte zu lesen: über erste Anwendungen, um Häuser zu drucken, Maurer-Roboter oder Roboter, die Bewehrungsgeflechte herstellen. Ebenso ist «Building Information Modeling», in Kurzform «BIM», in der Branche in aller Munde. Neuerungen versprechen im Zeitalter der Digitalisierung einige Veränderungen. Einige Methoden und Verfahren befinden sich noch im Status der Testphase, einiges hat bereits konkrete Auswirkungen auf Baustellen. Doch was hat sich verändert im Alltag einer «normalen» Baustelle? Wie hilft BIM – zum Beispiel mit einem dreidimensionalen-(3-D)-Gebäudemodell – dem Polier, die tägliche Arbeit auszuführen? Die Bauzone-Redaktion wollte dies genauer wissen und hat bei ERNE Bauführern und Prozessmanagern nachgefragt.

ARBEITSVORBEREITUNG: ALLE ELEKTRONISCHEN DATEN BRINGEN VORTEILE

Bevor die Bauarbeiten starten, wird für jede Baustelle eine saubere Arbeitsvorbereitung gemacht. Alle Details, Abläufe und Prozesse werden in Zusammenarbeit zwischen dem Bauführer und dem Polier sorgfältig geplant. Dieser Vorgang ist auch in Zeiten der Digitalisierung wichtig, um einen reibungslosen Ablauf auf der Baustelle gewährleisten zu können. Wo früher Daten wie Flächen und Volumenmasse der Bauteile aus zweidimensionalen Plänen ausgemessen werden mussten, lassen sich heute aus dem 3-D-BIM-Modell die Masse und Massen der Bauteile elektronisch via Tabellen oder im BIM-Modell direkt per Mausklick abrufen. Die Daten können dann auf einfache Art und Weise direkt in die Software zur Arbeitsvorbereitung eingespielt werden. Dies erfolgt bei ERNE unter anderem über die Mengenermittlung aus ifc-Modellen (Software Solibri Checker) und der Eigenentwicklung «EREP».

Was ziemlich unspektakulär tönt, mag eine kleine Auswirkung der Digitalisierung sein, ist in der Praxis aber von grossem Nutzen: Bauführer Visar Morinaj erzählt: «Während man früher für das Planstudium und die Vorbereitungsarbeiten einige Zeit aufwenden musste, kann ich die Arbeit heute effizienter, genauer und in kürzerer Zeit erledigen.» Zudem werden die Daten zwischen Planer, Ingenieur und Bauunternehmen auf elektronischem Weg exakt weitergegeben, und potenzielle





BILDLEGENDE

OBEN Beispiel eines 3-D-BIM-Modells eines mehrstöckigen Gebäudes mit Treppenhaus.

UNTEN Mit Robotic-Station, Prisma (links im Bild) und Tablet kann André Vögele, Hochbau-Polier, auf der Baustelle in Möhlin die Einmess-Arbeiten alleine erledigen.



Fehlerquellen können eliminiert werden. Da die ERNE Teams für alle Standard-Arbeiten genau wissen, wie viel Zeit für einen Arbeitsschritt durchschnittlich auf der Baustelle benötigt wird, lässt sich mit den elektronischen Daten fast auf Knopfdruck das Bauprogramm berechnen. Zudem werden mit den elektronischen Daten auch Reporting und Controlling der Baustelle vereinfacht.

Bei jedem Bauprojekt werden die Daten in unterschiedlichster Qualität und in verschiedenen Dateiformaten angeliefert, da es heute keine einheitlichen Standards gibt. Bei der Anwendung spielt es zudem auch eine Rolle, in welchem Status der Planung oder Ausführung sich ein Bauprojekt befindet. Jeder Anwender benötigt einen anderen Detaillierungsgrad. «Alle Daten sind hilfreich», berichtet Lukas Bachmann, Leiter Prozessmanagement bei ERNE, «mit Flexibilität und dem Willen, laufend Neues dazuzulernen, lässt sich immer eine geeignete Lösung finden.» Er unterstützt mit seinem Team die ERNE Bauführer und hilft bei komplexen Herausforderungen.

VERMESSEN AUF DER BAUSTELLE: EINFACHER ALS JE ZUVOR

Die 3-D-Modelle gelangen nach der Arbeitsvorbereitung auch zum Polier und zu den Fachkräften auf der Hochbau-Baustelle. Dort kommen sogenannte «Totalstationen» oder «Robotic-Stationen» mit Tablet zum Einsatz: Dies sind moderne Vermessungsgeräte, die die 3-D-Modelle lesen können. Bei der Arbeit am PC im Büro stehen grosse Bildschirme zur Verfügung, um die elektronischen Pläne und Modelle anzusehen und zu bearbeiten. Doch auf der Baustelle muss ein kleines Tablet genügen. Damit die Übersicht trotzdem gewährleistet ist, werden bei diesen Datenmodellen nur noch die wichtigen Informationen oder entsprechende Ausschnitte auf die Robotic-Stationen mitgegeben.

Auch auf der Baustelle bringen die Daten Vorteile. Früher brauchte es zum Vermessen jeweils zwei Personen: eine Person, die mit dem Prisma die einzumessende Position einnimmt, und eine zweite Person, die am Gerät die Messung auslöst. Heute kann das eine Person erledigen, da die Robotic-Station laufend ermittelt, wo sich das Tablet genau befindet. Dies erfolgt mit Hilfe von Prismen, die an den geeigneten Punkten aufgestellt oder aufgehängt werden und dem Gerät so ermöglichen, die exakte Position zu ermitteln. Auf dem Tablet kann nun jedes einzelne Bauteil ausgewählt werden. Wenn das Gerät bewegt wird, wird die aktuelle Position in Echtzeit verändert. Ebenso wird die Himmelsrichtung angezeigt. Zum Ausmessen kann der Polier nun direkt mit dem Tablet zur entsprechenden Stelle gehen und diese auf den Millimeter genau mit einer Markierung versehen. Das Ausmessen erfolgt so rascher und präziser als früher.

Neue Vorgehensweisen benötigen immer auch Unterstützung bei der Einführung und in der praktischen Anwendung.

Matthias Rohrer, Bauführer Hochbau bei ERNE, ist zuständig für den Support der Robotic-Stationen. Er führt Geräteschulungen für Poliere durch und hilft bei Unklarheiten in der Anwendung. Früher war er häufig unterwegs, doch heute löst er die meisten Fälle telefonisch: Per Fernzugriff kann er die Einstellungen auf dem entsprechenden Gerät prüfen und Support bieten. Er beschreibt die Vorteile: «Mit den Tablet-Lösungen kann man alleine präzise einmessen auf der Baustelle und die Fehlerquote ist kleiner.» Dies sind auch die Gründe, weshalb die Robotic-Stationen heute auf sehr vielen ERNE Baustellen im Einsatz sind.

HEUTE NOCH WUNSCH, MORGEN SCHON REALITÄT?

«In Zukunft», so wünscht sich Matthias Rohrer, «sollte es irgendwann mal möglich sein, dass auf eine normale Wandschalung Elemente wie Türen, Fenster oder Aussparungen auf einfache Weise elektronisch projiziert werden und das Ausmessen noch einfacher wird.» Dies wird im Moment wohl noch ein Wunsch bleiben. Tests laufen zwar, doch die Technik ist noch nicht so weit, um bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen, bei Nebel oder Regenwetter eine zuverlässige Projektion zu erzielen. Da sich die technischen Neuerungen jedoch zunehmend schneller entwickeln, lässt auch dies bestimmt nicht mehr allzu lange auf sich warten.

Die Poliere und Bauführer von ERNE sind laufend auf der Suche nach Neuem, testen Maschinen, Geräte und Anwendungen aus und arbeiten mit fortschrittlichen Mitteln. Durch diese Neugier ist eine laufende Optimierung sichergestellt. Es bleibt gespannt zu erwarten, wie die nächsten kleinen Schritte oder grossen Veränderungen im Zuge der Digitalisierung aussehen werden.

BIM – BUILDING INFORMATION MODELING

BIM benennt keine einzelne Software, sondern eine Methode, wie mit digitalen Abbildungen von Bauwerken Planung, Bau und Betrieb von Gebäuden optimiert werden können. Es gibt zurzeit keinen einheitlichen Datenstandard bzw. keine Standards, die sich bei den Planern konsequent durchgesetzt haben. Bei ERNE arbeiten Bauführer, Poliere und Prozessmanager eng zusammen und verarbeiten die unterschiedlichsten Daten, um Prozesse in der Arbeitsvorbereitung und auf der Baustelle zu optimieren.



BILDLEGENDE

OBEN LINKS Auf dem Tablet können sowohl Pläne in 3D angezeigt werden, als auch laufend die aktuelle Position ermittelt werden.

OBEN RECHTS Raffael Senn, Hochbau-Polier auf der Baustelle in Zeiningen, prüft auf dem Tablet, ob die Position korrekt ist ...

UNTEN ... und bringt die Markierung an.

AUSWIRKUNGEN DER DIGITALISIERUNG AUF DIE BAUSTELLE

Viele Neuerungen auf Baustellen haben leise Einzug gehalten, einem externen Betrachter fallen sie meist nicht auf. Einige Beispiele:

- Tiefbau Bagger mit Tachymeter und GPS: Die Position der Baggerschaufel wird direkt übermittelt, der Maschinenführer erkennt auf dem Tablet, an welcher Position er graben muss
- Abbruch-Roboter, die sich fernsteuern lassen für zusätzliche Sicherheit
- Krane, die selbst erkennen, an welcher Position sich der Ausleger befindet, und automatisch abschalten, wenn eine definierte Zone überschritten wird
- Upload von Baustellenfotos vom Smartphone automatisch und direkt ins Ordnerverzeichnis der entsprechenden Baustelle
- Nachverfolgung von Prozessen wie Sicherheitsrundgängen auf Baustellen, Materialbestände und Bestellungen auf einer ERNE spezifischen App
- Und vieles mehr ...

ANSPRUCHSVOLLER NEUBAU MIT SICHTBETON UND EINBETONIERTEN STAHLTRÄGERN

AM MÜHLEWEG IN ZÜRICH NIMMT DER NEUBAU FÜR DIE KRIMINALABTEILUNG DER STADTPOLIZEI ZÜRICH FORM AN.

Die ERNE plus Generalunternehmung gewann im Jahr 2018 den Gesamtleitungswettbewerb für den Neubau eines mehrstöckigen Gebäudes mit Büros und Ermittlungsräumen für die Stadtpolizei Zürich. Im Oktober 2018 wurden die Bauarbeiten für das Totalunternehmer-Projekt gestartet. Der Aushub, der Bau von Tiefgarage und Untergeschossen sowie der ersten Obergeschosse sind in Zwischenzeit fertiggestellt. Bei der Fertigstellung des Rohbaus gab es einige Herausforderungen zu meistern.

DER PLATZ AUF DER BAUSTELLE IST KNAPP

Mitten in der Stadt Zürich, angrenzend an benachbarte Geschäftshäuser, stark befahrene Strassen und ein Bahnviadukt, ist der zur Verfügung stehende Platz für den Bau beschränkt. Die Abläufe auf der Baustelle müssen optimal geplant und durchgeführt werden. Als Abladestelle und Umschlagplatz für Materialien und Maschinen dient die bereits erstellte Einfahrt zur Tiefgarage. Nicht nur logistische Prozesse müssen gut funktionieren, auch der Einsatz von Kränen muss auf dieser Hochbau-Baustelle exakt abgestimmt werden. Das Bahnviadukt verläuft neben dem Bauplatz in Höhe des dritten/vierten Obergeschosses des Neubaus. Im Abstand von wenigen Minuten passieren Züge die Strecke. Die beiden Baukräne sind mit einer 3-D-Steuerung ausgerüstet und messen automatisch, wie nahe sich Ausleger und Material an den Fahrleitungen befinden. Wenn zu nahe an die Bahnlinie heranmanövriert würde, würde der Kran automatisch gestoppt und abgestellt. Dieses Sicherheitskonzept schützt die passierenden Züge und wurde vor Baustart von der SBB freigegeben.

SCHALLDÄMMLAGER VERMEIDEN VIBRATIONEN IM NEUBAU

Ein Gebäude, das direkt neben einem Bahnviadukt steht, muss geschützt werden gegen Vibrationen. Personen, die im Gebäude arbeiten, sollen nicht spüren, wenn nebenan ein Zug vorbeifährt. Die Obergeschosse des Neubaus liegen deshalb auf sogenannten Schalldämm lagern auf dem Untergeschoss auf, Nocken halten das Gebäude an Ort und Stelle. Je nachdem, wie viel Last später auf einem einzelnen Bauteil aufliegt, wurden Schalldämm lager mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet. Was auf den Fotos schön farbig aussieht, hat System: Nach einem vom Ingenieur definierten Plan verlegten die ERNE Hochbau-Teams die korrekten Platten an die gewünschte Stelle. Härtere Schalldämmplatten stützen grössere Lasten ab, zu harte Platten würden jedoch die Vibrationen ans Gebäude weitergeben.





EINBETONIERTE STAHLTRÄGER TRAGEN DIE AUSKRAGUNG

Der Neubau, der sich schön in die bestehende Umgebung einfügen wird, verfügt über Obergeschosse, die an der Südseite des Gebäudes, beim Eingang, über das Erdgeschoss hinausragen. Das Gebäude wird an diesen Stellen mit tragenden Stahlträgern verstärkt. Das Gewicht von Fassade und darüber liegenden Geschossen wurde sorgfältig berechnet, damit die exakte Position und Lage der Stahlträger für eine optimale Auskragung ermittelt werden konnte. Die schweren, mit Kopfbolzen versehenen Träger wurden passgenau eingesetzt und anschliessend mit selbstverdichtendem SCC-Beton einbetoniert.

BILDLEGENDE

LINKS Das Bahnviadukt neben der Neubau-Baustelle erfordert spezielle Massnahmen für den Einsatz des Krans

UNTEN Aussparung für die runden Fenster im Innenbereich



EIN OPTIMIERTER BAUABLAUF SPART ZEIT

Nebst Schallentkoppelungsmassnahmen und Stahlträgern sollte der Bauprozess optimiert werden, um Zeit einzusparen und die Bauarbeiten zügig voranzutreiben. Projektleiter, Bauführer und Poliere des ERNE Hochbau-Teams entwickelten deshalb einen passenden Prozess, bei dem die Aussenwandkonstruktion vorgezogen wurde und die Decken mit Schraubarmierung dazwischengehängt wurden. Damit konnte für die Decken auf Abschalungen verzichtet werden. Bei einer Aussenwandlänge von rund 200 Metern pro Etage hat sich diese Optimierung gelohnt.

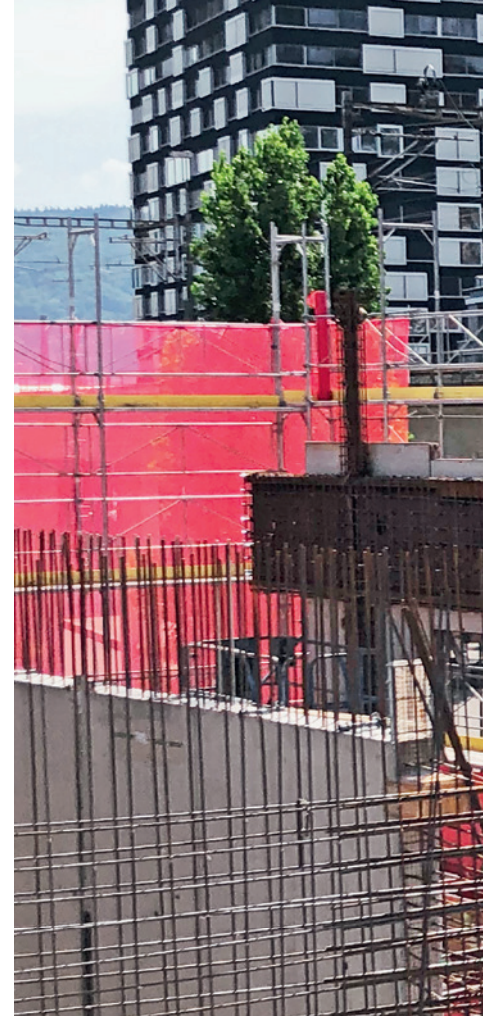
BETONKOSMETIKER VEREDELN DIE OBERFLÄCHEN

Auch im Innenraum des Gebäudes gibt es einiges zu tun für die ERNE Teams. Im Atrium wurden Betonelemente eingesetzt mit runden Aussparungen für Fenster. Diese werden später zusätzliches Licht in die Räume hineinlassen. Die Wände werden in Sichtbeton gehalten und mit einer Lasur versehen, die die Oberfläche leicht versiegelt, gut zu reinigen ist und Schmutz fernhält. Die ERNE Betonkosmetiker, die seit einiger Zeit das Leistungsangebot komplettieren, kümmern sich um jedes Detail und geben dem Sichtbeton ein optimales Aussehen. Nebst Kosmetik ist auch Sicherheit gefragt. Für die Arrestzellen werden gar Möbelteile aus Beton hergestellt, wie Bettgestelle und Tische mit abgerundeten Kanten, die einbetoniert sind.

EIN BAUPROJEKT MIT VERSCHIEDENSTEN ERNE LEISTUNGEN

Die Arbeiten an der Fassade haben bereits begonnen, der Rohbau ist in Zwischenzeit fertig. Anschliessend erfolgt der Innenausbau, der durch die ERNE plus als Totalunternehmer koordiniert wird. Die anschliessende Nutzung durch die Kriminalabteilung bietet einige Herausforderungen in der Umsetzung, vor allem auch in Bezug auf Sicherheit.

Beim Neubau für die Stadtpolizei kommen verschiedenste Teams der ERNE Gruppe zum Einsatz. Nebst ERNE plus, welche die gesamten Arbeiten koordinieren und führen, sind die Teams aus Hochbau und Tiefbau sowie Bohren/Trennen für den Rohbau im Einsatz. Die Betonkosmetiker optimieren den Sichtbeton, die Strassenanschlüsse an die Kanalisation wurden von der Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau ausgeführt. Teile der Schalungselemente stammen von der Husner AG Holzbau. Wir freuen uns, ein spannendes und anspruchsvolles Bauprojekt gemeinsam umsetzen zu dürfen.



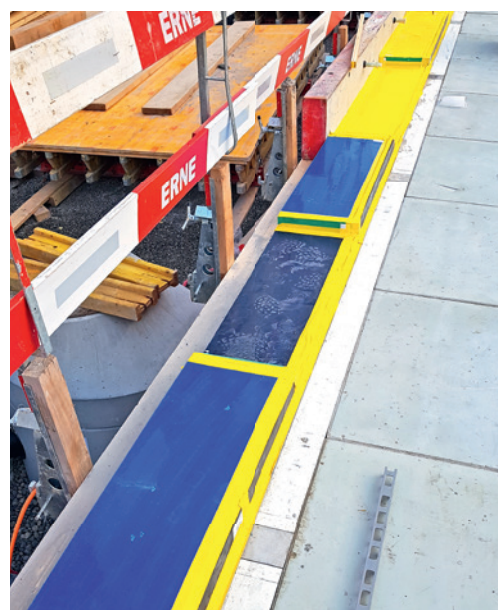
BILDLEGENDE

OBEN Die grossen Stahlträger stützen später die Auskragung des Gebäudes ab

MITTE LINKS Auf der Visualisierung des Neubaus werden die herausragenden Obergeschosse sichtbar

MITTE RECHTS Die Stahlträger werden angebracht

UNTEN Die farbigen Schalldämmplatten schützen das Obergeschoss vor Vibrationen



FACTS & FIGURES

Projekt **Neubau für die Kriminalpolizei in Zürich**
Projektleitung Nicolas Scherer [Hochbau],
 Kilian Glauser [TU]
Bauführer Davide Restaino
Polier Beat Senn, Roman Frei,
 Dieter Kern, Till Wälchli

Leistungen Totalunternehmer-Projekt, Baugrubenaushub, Spezialtiefbau, Stahlbeton- und Sichtbetonbau, Neubau.
Bauzeit Oktober 2018 bis Herbst 2021

Weitere Informationen und ein Zeitraffer-Video der Bauarbeiten sind hier zu finden:

<https://www.erne.ch/de/referenzen/baustellen-berichte/>



HAND IN HAND ERFOLGTEN RÜCKBAU, TIEFBAU UND BELAGSBAU IN NIEDERWENINGEN

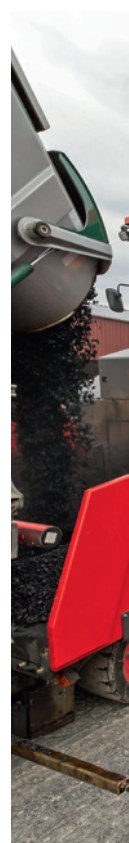
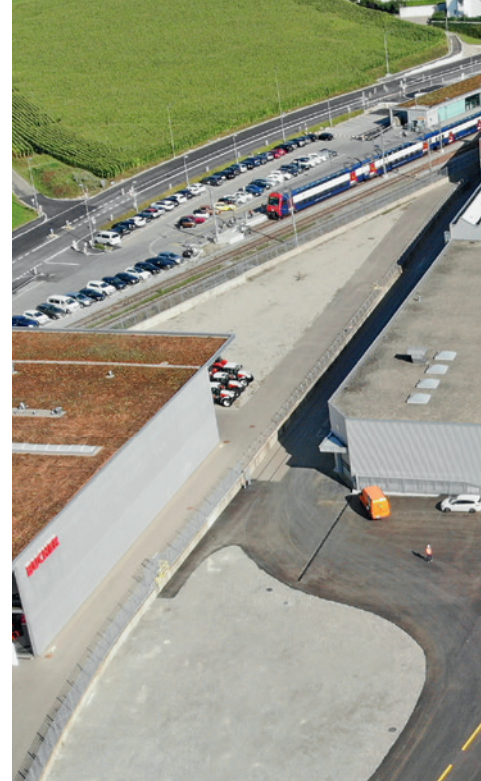
ERNE REALISIERTE FÜR DAS UNTERNEHMEN BUCHER-GUYER EINE NEUE VERKEHRSFLÄCHE AUF DEM UNTERNEHMENSAREAL OST IN NIEDERWENINGEN. BESTEHENDE GEBÄUDE WURDEN RÜCKGEBAUT UND DER UNTERGRUND FÜR DEN SPÄTEREN BELAGSBAU NEU AUFGEBAUT.

RÜCKBAU: GEBÄUDE MÜSSEN WEICHEN

Vor dem Rückbau der drei Werkgebäude auf dem Bucher-Guyer-Areal sanierten die Spezialisten der Schadstoffsanierung PCB-haltige Anstriche an Stahlträgern sowie asbesthaltige Unterlagsböden, Fenster und Oberlichter. Der anschliessende Rückbau erfolgte jeweils vom Dach bis zur Oberkante der bestehenden Bodenplatte. Dabei wurden Holzflachdächer, Wände in Bruch- und Vollstein sowie Leichtbauwände und diverse Anlagenteile zurückgebaut. Der Rückbau ebnete den Platz für die Arbeiten der ERNE Tiefbauer.

GEZIELTE BODENARBEITEN DURCH DAS TIEFBAU-TEAM

Im vorderen Bereich des Geländes, neben der Strasse, musste der Boden abgegraben werden. Das Erdreich war von seiner Beschaffenheit sehr «moorig» und ein Befahren mit dem Bagger war nur möglich, nachdem der Untergrund mit Stahlplatten belegt worden war. Mit dem grossen Bagger Hitachi KMC 520, der über eine Verlängerung verfügt, konnte dann auch aus etwas weiterer Entfernung als üblich abgegraben werden. Aufgrund von Altlasten im Boden und im Beton musste an einigen Stellen ein Materialaustausch vorgenommen werden. Die Bodenareale wurden dazu vor Beginn der Arbeiten nach dem Grad der Kontaminierung eingeteilt und nach dem Aushub auf der Baustelle in einzelnen Chargen zwischendeponiert. Eine logistische Meisterleistung, für die Zwischenlagerung stand nur wenig Platz auf der Baustelle zur Verfügung. Zudem befindet sich das Areal Bucher-Guyer in zwei Kantonen! Unterschiedliche Abfuhrbestimmungen der Kantone Zürich und Aargau erforderten eine gute Planung der Abläufe. Nach der Beurteilung durch die Fachbauleitung für Altlasten wurde das Material in die entsprechende Deponie abgeführt. Bei den Aushubarbeiten wurden die Tiefbauer von einem alten 100 000-Liter-Heizöltank aus dem Jahr 1900 mit genieteten Platten überrascht. Daneben befand sich eine alte Kanalisationsleitung, die noch in Betrieb ist und nicht beschädigt werden durfte. Der Öltank, der noch mit Schmutz und Öl gefüllt war, wurde mit dem ERNE-FANT Saugbagger leergesaugt. Anschliessend konnte der Tank feinsäuberlich in einzelne Teile geschnitten und entfernt werden, ohne die bestehende Kanalisationsleitung zu beschädigen.





BILDLEGENDE

- OBEN LINKS** Neue Verkehrsfläche des Bucher-Guyer-Areals
MITTE LINKS Wegspitzen des asbesthaltigen Unterlagsbodens
MITTE Einbau des Belags
MITTE RECHTS Verlegung der Asphalt-Armierung
UNTEN Fund eines Heizöltanks aus dem Jahr 1900



FACTS & FIGURES

Projekttitel	Verkehrskonzept Bucher-Guyer-Areal Ost
Bauführer	Sebastian Harmutter Andreas Hasler
Polier	Roman Müller, Beat Gentsch, Thomas Strittmatter
Leistungen	Schadstoffsanierung, Entkernung und Rückbau sowie Altlasten sanierung, Leitungs-, Strassen- und Belagsbau
Bauzeit	Oktober 2018 – Juli 2019



Nach den Aushubarbeiten verstärkten die Tiefbauer die Fundationsschicht in den Bereichen ohne Betonplatte mit zweifachen Geogittern. Dieses Kunststoffgeflecht kommt auf das Planum bzw. die Kiesschicht und stabilisiert dadurch den Untergrund.

Der später asphaltierte Platz weist eine beträchtliche Fläche auf und das anfallende Regenwasser muss rasch abfließen können. Die Hauptkanalisation kann die eintretenden Wassermengen nicht auf einmal aufnehmen, deshalb wurde für den Platz eine neue Kanalisation gebaut. Diese führt das Wasser über ein Retentionsbauwerk der Hauptkanalisation zu. Die Baugrube für das 1,5 Meter hohe Rohr musste entsprechend entwässert werden, da die Arbeiten einen halben Meter unter dem Grundwasserspiegel stattfanden. Für das Bauwerk mit Überflussschnecke, das bei starkem Regen das Wasser sammelt und es verzögert der Hauptkanalisation zuführt, wurden ebenfalls zwei Schächte gebaut. Ein Schacht mit einem Durchmesser von 2,5 Metern sowie ein speziell grosser Schacht mit einem Durchmesser von 3 Metern.

BELAGSBAU UND 2000 QUADRATMETER ASPHALTBEWEHRUNGEN

Auf der gesamten Fläche wurden danach 5500 Tonnen Belag und 2000 Quadratmeter Asphaltbewehrungen eingebaut. Stellenweise wurden bis fünfzig Zentimeter Belag verbaut, damit ein Gefälle entstand. Da an dieser Stelle zuvor ein Gebäude stand, verlief die Bodenplatte horizontal. Für den Platz war jedoch ein Gefälle nötig, damit sich das Wasser nicht in Pfützen sammelt, sondern seitlich in die Hydroblockrinnen abfließen kann. Für den Einbau der Rinnen wurden durch die Spezialisten der Abteilung Bohren und Trennen Aussparungen in die bestehende Bodenplatte geschnitten. Bei den Arbeitsfugen der Betonplatten wurde eine Asphaltbewehrung verlegt, damit an diesen Stellen keine Rissbildung entstehen kann.

Die neue Verkehrsfläche des Areals wurde bereits an die Bauherrschaft übergeben. Wir bedanken uns, dass wir dieses spannende Projekt für Bucher-Guyer ausführen durften.

TOTALUNTERNEHMER-PROJEKT: HISTORISCHE LIEGENSCHAFT ERHÄLT MODERNES INNENLEBEN

DIE UMBAU- UND NEUBAUARBEITEN DES
«HAUS AM SCHLOSSBERG» AUF DER LAUFENBURGER
GRIMMER-LIEGENSCHAFT LAUFEN. DAS PROJEKT
WURDE VON ERNE PLUS GEMEINSAM MIT BAUHERR-
SCHAFT UND ARCHITEKTEN ENTWICKELT UND
OPTIMIERT.

Die historische Grimmer-Liegenschaft in der Altstadt in Laufenburg wird saniert, umgebaut und teilweise einem neuen Verwendungszweck zugeführt. Das bestehende Gebäude aus dem 15. Jahrhundert wird bis auf die Tragstruktur zurückgebaut. Aus Rücksicht auf Ortsbild und Denkmalpflege bleibt die alte Fassade erhalten. Im Erdgeschoss werden moderne Räumlichkeiten für das neue, regionale Zivilstandesamt entstehen. Der Trauungsraum wird mit grosszügigen, raumhohen Fenstern mit Blick auf die Grimmermatte gestaltet und erhält einen direkten Zugang zum Aussenbereich. Ein Pavillon-Neubau, der mit einem Gang mit dem Hauptgebäude verbunden wird, dient in Zukunft als grosszügiger Eingangsbereich mit Garderobe. Im mittleren Teil der Liegenschaft werden fünf 3,5-Zimmer- und zwei 2,5-Zimmer-Wohnungen sowie ein Gästehaus untergebracht. Das Gästehaus mit acht Doppelzimmern mit Dusche, WC und kleiner Küchenzeile soll eine zusätzliche Unterbringungsmöglichkeit in Laufenburg schaffen.

ERFAHRUNG BEGÜNSTIGT EIN OPTIMALES BAUPROJEKT

Die Entwicklung des Projektes wurde gemeinsam mit der Bauherrschaft – der Ortsbürgergemeinde Laufenburg, den Architekten Wyss + Santos aus Basel – und von der ERNE plus GU / TU ausgeführt. Durch das eingebrachte Fachwissen und die Erfahrung der Beteiligten mit ähnlichen Projekten konnte eine optimale Lösung gefunden werden, die auch im Bereich der Kosten den Anforderungen der Bauherrschaft entsprach. Die Bauarbeiten laufen in Zwischenzeit. Im Mai erfolgte die Bauinstallation, danach wurden die Abbrucharbeiten gestartet. Seit Sommer werden die Räumlichkeiten saniert und umgebaut. Die Anforderungen und Gegebenheiten der historischen Bausubstanz boten einige Herausforderungen.





BILDLEGENDE

O BEN Aussenansicht des historischen Gebäudes

U N T E N Schalen und Betonieren des Liftschachts



SCHADSTOFFE UND MASSIVES BRUCHSTEINMAUERWERK

Bevor der eigentliche Rückbau beginnen konnte, mussten alte, schädliche Materialien entfernt werden. Im Gebäude enthaltene, kontaminierte Vinylböden wurden durch die Spezialisten der ERNE decon Schadstoffsanierung fachgerecht entfernt. Die Hochofenschlacke – früher ein Baumaterial, heutzutage ein Abfallprodukt – wurde mit Unterstützung des ERNE-FANT Saugbagger-Teams von den alten Betondecken abgesaugt. Alle Materialien wurden vorschriftsgemäss entsorgt. Das Team Entkernung entfernte anschliessend alle nichttragenden Innenwände, Unterlagsböden sowie Küche, Bäder und die alte Vorsatzschalung.

Für die Umnutzung des alten Gebäudes musste zudem das bestehende, massive Bruchsteinmauerwerk teilweise durchbrochen werden. Dies gestaltete sich nicht ganz einfach, da alte Bruchsteinmauerwerke unberechenbar sind und grössere Brocken herausbrechen könnten, was einen sauberen Schnitt verunmöglichen würde. Das Umbau-Team hat diese Situation jedoch hervorragend gemeistert. Die Spezialisten von ERNE Bohren/Trennen konnten mit der Wandsäge die restlichen Teile mittels sauberer Schnitte entfernen. Zudem wurden einzelne Türöffnungen vergrössert, um Wohnräume offener gestalten zu können. Der alte Balkon und die Bodenplatte des Durchganges zwischen Garage und Wohnhaus wurde mit einem Brokk Abbruchroboter weggespitzt. Das Gebäude wurde komplett entkernt, nur die tragende Struktur sowie die Fassade sind erhalten geblieben. Nach der Verlegung von neuen Grundleitungen für die Kanalisation sowie dem Angleichen der Bodenplatte konnten die eigentlichen Um- und Neubauarbeiten starten.

BEDINGUNG: ROLLSTUHLGÄNGIG, ENERGETISCH SANIERT UND ERHALT DER HISTORISCHEN SUBSTANZ

Das umgebaute Wohnhaus sowie auch das Zivilstandesamt müssen in Zukunft rollstuhlgängig sein. Es war deshalb notwendig, im alten Gebäude Platz für einen Lift zu schaffen. In jedem Stockwerk des alten Gebäudes wurden mit der Wandsäge grosse Öffnungen aus den bestehenden Betondecken herausgeschnitten, um den Liftschacht unterbringen zu können. Nachdem die grossen Betonelemente mittels Kran über das zuvor geöffnete Dach herausgehievt worden waren, konnte der Liftschacht geschalt, armiert und betoniert werden. Zusätzlich mussten einige Treppenstufen weggespitzt und Rampen erstellt werden, um den Zugang zu gewährleisten.

Die historische Aussenfassade sollte erhalten bleiben und wurde deshalb nur leicht ausgebessert und neu gestrichen. Damit die

energetischen Anforderungen an einen modernen Bau erfüllt werden konnten, wurden neue Innen- und Aussentüren sowie Fenster mit Dreifachverglasung eingebaut. Die weissen Holzrahmenfenster sind in der Sprossenaufteilung identisch gestaltet wie das historische Vorbild, um den Charakter des Gebäudes zu erhalten. Der Neuaufbau des Steildachs wird von der Husner AG Holzbau durchgeführt. Das bestehende Dach wird entziegelt und bis auf die Sparren zurückgebaut. Anschliessend wird es neu ausgedämmt, mit Kantenlatten versehen und mit Biberschwanzziegeln gedeckt.

JURAFELS IN DER NÄHE DES PAVILLONS

Beim Neubau des Pavillons fürs Zivilstandesamt sorgte die Bodenbeschaffenheit in der Aushubzone anfänglich für Unsicherheit. Es war klar, dass Felsgestein in der Nähe ist, jedoch nicht, inwiefern dieses den Aushub beeinträchtigen würde. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Aushub nur an den Jurafels angrenzte. Die Arbeiten konnten rasch und ungehindert erledigt werden. Der Neubau des Pavillons schreitet inzwischen voran. Im November wird das Kupfer-Pavillondach, das auf einer Holzkonstruktion der Husner AG ruhen wird, geliefert und montiert werden.

HOHE QUALITÄT UND GUTE KOORDINATION

Die Bauarbeiten für diesen Totalunternehmer-Auftrag werden eng begleitet durch den ERNE plus Projektleiter Renzo Del Carlo. Er stellt sicher, dass die von der Bauherrschaft geforderte Qualität umgesetzt wird, und koordiniert sämtliche am Bau beteiligten Gewerke. Durch das breite Leistungsspektrum und die hohe Leistungsfähigkeit der ERNE Bauunternehmung sowie die Berücksichtigung des regionalen Gewerbes kann der Bau in kürzester Zeit realisiert werden. Im Frühling 2020 wird die Übergabe an die Bauherrschaft erfolgen, die Erstvermietung der Wohnungen ist auf Juni 2020 geplant. Die Bewohner des «Haus am Schlossberg», Zivilstandesbeamte sowie künftige Hochzeitspaare dürfen sich auf moderne Räumlichkeiten mit schönem Ambiente freuen.



BILDLEGENDE

OBEN Alte Holzbalkendecke mit Schiebboden im Gästehaus

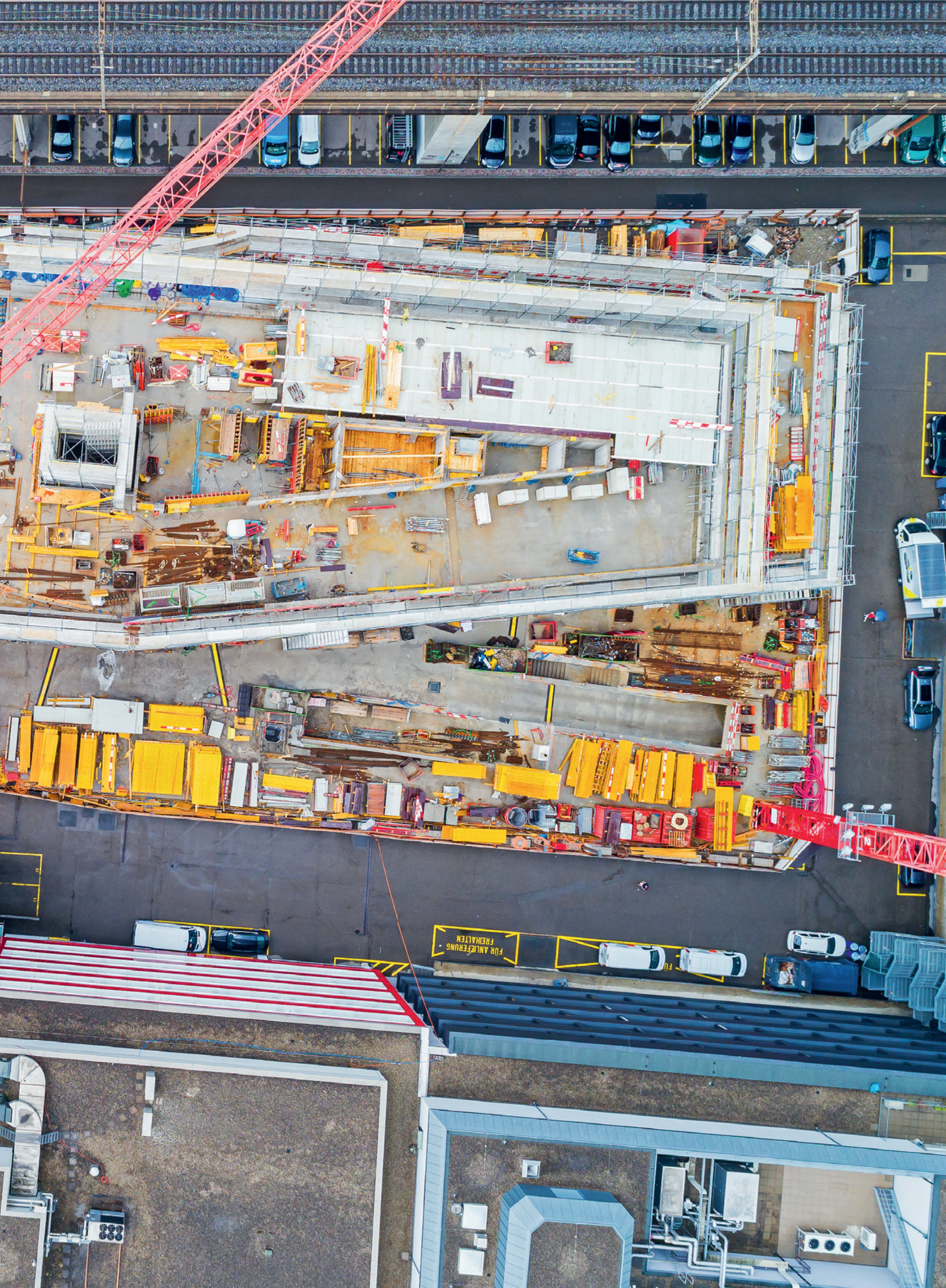
UNTEN Holzbalkendecke im Gästehaus mit Holzofenschlacke



FACTS & FIGURES

Projekttitel	Sanierung / Umbau Liegenschaft Grimmer zum Haus am Schlossberg
Projektleitung	Renzo Del Carlo
Bauführer	Walter Zwahlen Leonard Alexander Imhof Carrillo
Polier	Marc Zumpe
Leistungen	Totalunternehmer-Auftrag, Schadstoffsanierung, Entkernung, Umbau und Sanierung, Neubau Pavillon
Bauzeit	Ausführung Mai 2019 – Mai 2020





BETONKOSMETIK: SICHTBETON OPTIMIERT FÜR JEDEN ANSPRUCH

KOSMETIK FÜR BETONoberflächen? SICHTBETON LIEGT IM TREND, DOCH DIE ANFORDERUNGEN ANS AUSSEHEN SIND SEHR UNTERSCHIEDLICH. DAS ERNE BETONKOSMETIK-TEAM ERFÜLLT DIE ÄSTHETISCHEN WÜNSCHE UND STELLT SICHTBETONWÄNDE INS BESTE LICHT.

Wo früher Verputz oder Tapete, Holzvertäfelungen oder Plättli eine betonierte Wand überdeckten, wird seit einigen Jahren häufig der Beton selbst zum ästhetischen Gestaltungselement eines Innenraumes oder einer Aussenfassade. Der «Industriecharakter» ist gewünscht und verleiht dem Bau eine moderne Optik. Mit der Sichtbarkeit kam auch die Frage nach der Ästhetik: Wann ist ein Sichtbeton schön? Soll die Oberfläche möglichst gleichmässig aussehen mit identischen Fugen und Stössen, oder sollen Unebenheiten wie Überzähne und Ankerlöcher oder Arbeitsabschnitte in der Oberfläche erhalten bleiben?

Wie die Schalung für die Betonier-Arbeiten vorbereitet wird, hat einen grossen Einfluss auf das Resultat. Die ausgeschaltete Fläche weist den Negativabdruck der verwendeten Schalhaut auf. Auf einer geraden Betonwand lässt sich der Schalbelag in einem exakten Muster platzieren. Sobald jedoch kleinere Flächen mit Ecken, Anschlüssen, einem Treppenhaus oder eine anderweitig eingegrenzte Fläche präzise geschalt werden sollen, gestaltet sich dies schwieriger. Wie Eckstücke eingesetzt werden und wie Fugen und Stösse gelöst werden, hat einen wesentlichen Einfluss auf die Dichte der Schalung und damit auf das Endresultat. Sichtbeton mit der höchsten Anforderung an ein gleichmässiges Aussehen wird gar mittels eines definierten Schalplans mit Schalungs- und Fugenbild erstellt. Darüber hinaus bieten das Merkblatt der CemSuisse sowie die SIA 118 / 262 Angaben für Sichtbetonbauteilen zu unterschiedlichen Oberflächentypen und Sichtbetonklassen. Auch die korrekte Verwendung von Schalöl und Zusatzmitteln im Beton haben einen Einfluss auf die Qualität des Sichtbetons. Zudem kann auch beim Betonieren selbst trotz sorgfältiger Arbeit mal eine Unregelmässigkeit entstehen. Nicht zu unterschätzen ist der Zeitraum nach dem Betonieren sowie der Schutz des Bauteils nach Entfernung der Schalung. Damit der Sichtbeton trotzdem den Anforderungen genügt, kann mit Betonkosmetik die Oberfläche nahezu beliebig verschönert werden.

SICHTBETON OPTIMIEREN ERFORDERT PRÄZISE TECHNIKEN

Die Betonkosmetik gehört zur neusten Dienstleistung im breiten ERNE Repertoire. Seit etwas mehr als einem Jahr ist das Team für Betonkosmetik im Einsatz für schöne, ästhetische Resultate. Dies ist gar nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint. Die Arbeiten des Betonkosmetikers sollen nach Fertigstellung nicht mehr sichtbar sein, sondern auf der Sichtbetonfläche ein ein-





BILDLEGENDE

OBEN Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses in Basel, welches mit Sichtbetonkosmetik optimiert wurde

MITTE LINKS Eine normale Betonwand

MITTE RECHTS Sichtbetonqualität in hoher Anforderung



heitliches Bild ergeben und nicht mehr bewusst wahrgenommen werden. Es gilt jedoch auch zu beachten, dass die betontypischen Eigenschaften erhalten bleiben, was die hauptsächliche Unterscheidung zur klassischen Betoninstandsetzung darstellt. Bei der Instandsetzung – auch am Neubau – steht die Funktion im Vordergrund, bei der Kosmetik die Optik und die Haptik. Je nach Wunsch und Situation vor Ort können entsprechende Anpassungen erfolgen.

Damit ein optimales Resultat möglich wird, ist die Oberfläche des Betons sorgfältig vorzubereiten. Mittels Feinreprofilierung, Strukturierung, Farbtonanpassung und Oberflächenschutz erfolgt die Bearbeitung in verschiedenen Etappen. Auch die Applikationstechnik und die Nachbehandlung entscheidet über das Resultat. Die Betonkosmetiker verfügen über verschiedene Verfahren, um der Oberfläche den letzten Schliff zu geben. Neben der Veredelung bestehen weitere Möglichkeiten, um den Beton gemäss den Anforderungen anzupassen, um das Sichtbetonfinish zu erreichen. Die optische Erscheinung unterliegt immer auch dem subjektiven Empfinden des Einzelnen. Daher bedarf es einer guten Kommunikation zwischen Planer, Auftraggeber und Handwerker. Ob die Oberfläche gefällt, das entscheidet der Auftraggeber.

ERNE BETONKOSMETIK-DIENSTLEISTUNG

Es spielt keine Rolle, ob die Sichtbetonwand den Anforderungen an Ästhetik nicht genügt, ob nachgebessert werden soll, oder ob eine normale Betonwand zur Sichtbetonwand umgearbeitet werden soll. Das Betonkosmetik-Team steht zur Verfügung für Neubauten aber auch für Betonteile, welche älter sind und optimiert werden sollen.

Das Angebot:

- Analyse inklusive Abklärungen der ästhetischen Anforderungen
- Beratung
- Reinigung und Konservierung
- Betonkosmetik, farbliche Gestaltung
- Zusätzliche Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
<https://www.erne.ch/de/leistungen/werterhaltung/betonkosmetik/>



DER IDEALE AUSGLEICH: MÖBEL BETONIEREN, FISCHEN UND MEGA-WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

FÜR EINEN AUSGEGLICHENEN ALLTAG BRAUCHT ES BEIDES:
ERFÜLLENDE TÄTIGKEITEN BEI DER ARBEIT UND EIN HOBBY, DAS
– JE NACH PERSÖNLICHEN VORLIEBEN – ABLENKT, ENTSPANNT,
SPASS MACHT UND/ODER HERAUSFORDERT. DIE ERNE MITARBEITENDEN
SIND AUCH IN DER FREIZEIT ÄUSSERST AKTIV UND KREATIV.

Entspannende, kreative Freizeitbeschäftigungen und gute soziale Kontakte haben einen positiven Einfluss auf das persönliche Wohlergehen. Es spielt keine Rolle, ob man gerne im Fussballverein oder beim Yoga sportlich aktiv ist, in der Dorfmusik Trompete oder Posaune spielt, sich beim Malen kreativ auslebt oder einer exotischeren Freizeitbeschäftigung nachgeht. Jeder Mensch findet bei einem anderen Hobby den Ausgleich zum Berufsleben. Gemäss einer Statistik der Vereinten Nationen (World Happiness Report) gehört die Schweiz zu den Ländern mit den glücklichsten Menschen: Wir sind auf Rang sechs zu finden. Nebst Faktoren wie Wohlstand und Lebenserwartung sind auch der soziale Support oder die Freiheit, Entscheidungen im Leben unabhängig zu treffen, entscheidend. Wie gut sich das Glückliche messen lässt, sei dahingestellt, die freie Wahl eines ansprechenden Hobbys ist jedoch in unseren Breitengraden sicher möglich und hat einen positiven Einfluss.

Nebst dem Füllen der freien Zeit haben Hobbys auch einen positiven Effekt auf die Zeit, die wir bei der Arbeit verbringen. Jeder Mensch kennt Situationen wie diese: Es ist Montagmorgen, man ist «mit dem falschen Fuss» aufgestanden, bei der Arbeit fehlt ein Kollege oder eine Kollegin, die grosse Aufgabe, die ansteht, muss alleine bewältigt werden, und in letzter Sekunde tauchen unerwartete Probleme auf. Der Stress ist «vorprogrammiert». Natürlich ist die Reaktion darauf abhängig von den Arbeitsbedingungen und dem persönlichen Empfinden: Ist beispielsweise die Tätigkeit bei der Arbeit erfüllend oder erhält man genügend Unterstützung und Wertschätzung sowohl von Vorgesetzten als auch von Mitarbeitenden? Jemand mit einem ausgeglichenen Privatleben wird eher gelassener reagieren auf schwierige Situationen: Ein Hobbyfussballer, der am Wochenende mit seinem Team ein wichtiges Spiel gewonnen hat und sich darüber freut, hat mehr Widerstandskraft für einen weniger guten Tag als jemand, der gelangweilt zu Hause gegessen ist ...

Viele Mitarbeitende von ERNE arbeiten gerne im Unternehmen und haben spannende Hobbys. Leider können wir an dieser Stelle nur eine ganz kleine Auswahl vorstellen: Marc Geng, Dean Mollet und Nuno Alexandre Vieira erzählten uns, weshalb sie gerne bei ERNE als Saugbagger-Chauffeur, Tiefbau-Polier und Vorarbeiter im Einsatz sind. Sie berichten über ihre nicht ganz alltäglichen Hobbys und weshalb diese einen idealen Ausgleich zum Berufsalltag bieten:



BILDLEGENDE

OBEN Saugbagger-Chauffeur Marc Geng bei der Arbeit ...

UNTEN ... seine Weihnachtsbeleuchtung

Marc Geng, Saugbagger-Chauffeur

Die Arbeit bei ERNE gefällt mir, weil:

Ich kann draussen selbständig arbeiten. Und dank den breit gefächerten Aufgaben bei ERNE ist die Arbeit nie eintönig.

Mein Hobby: Mega-Weihnachtsbeleuchtung

Ich stelle Weihnachtsbeleuchtungen her: Mein Schwager und ich sammeln im Voraus jeweils Ideen. Bilder finden wir im Internet. Wir drucken diese aus, und ich zeichne sie in der gewünschten Grösse auf eine Holzplatte. Die Platte wird dann ausgesägt, die Kanten werden geschliffen. Das Bild und die Strukturen werden bemalt. Das ist eher mein Part. Für die LED-Beleuchtung werden Löcher in die Holzplatten gebohrt. Anschliessend wird die fertige Holzplatte lackiert und die LEDs werden montiert. Der Aufbau ist dann eher Sache meines Schwagers. Für Planung, Herstellung und Aufbau brauchen wir eineinhalb bis zwei Monate, je nachdem, was alles neu hinzukommt.

Mein Hobby ist ein guter Ausgleich zur Arbeit, weil:

Ich zeichne gerne, und mit diesem Hobby kann ich meinen eigenen Amerikanischen Weihnachtstraum erfüllen.



Dean Mollet, Polier Tiefbau

Ich arbeite gerne als Polier, weil:

Die Vielseitigkeit im Beruf des Strassenbauers und die wechselnden Arbeitsabläufe, die eine Herausforderung sind, gefallen mir. Es braucht Erfahrung und Fachwissen. Zudem macht es mich stolz, als Polier einen grossen Teil beitragen zu können. Es ist ein aufregendes Gefühl, nach getaner Arbeit über eine fertige Baustelle fahren zu können. Ich weiss, wie viel Arbeit dahintersteckt. Zudem ist der Arbeitsplatz nie eintönig oder langweilig, und ich kann grosse und kleine Maschinen bedienen, was Spass macht. Ich muss mich dem Wetter anpassen, an schönen Sommertagen ist es eine Freude, draussen zu arbeiten. Zudem besteht mein Team aus jungen, motivierten, dynamischen Mitarbeitenden. Es macht Spass zu arbeiten.

Die Arbeit bei ERNE gefällt mir, weil:

Ich arbeite gerne bei ERNE, das Unternehmen bietet viel und ist grosszügig. Die Mitarbeitenden werden geschätzt, und das Wohlergehen der Arbeiter ist dem Unternehmen wichtig. Zudem finde ich es gut, dass grosser Wert auf Arbeitssicherheit gelegt wird. Das Unternehmen ist modern, ich arbeite mit den neusten Geräten und Arbeitsmitteln. Wenn ich bei der Arbeit Unterstützung benötige, erhalte ich diese. Zudem gefällt mir das einheitliche und saubere Erscheinungsbild des Unternehmens. Meine Ideen und Vorschläge kann ich bei der Arbeit einbringen, und dies wird vom Unternehmen gefördert. Mein Beruf nimmt einen wichtigen Stellenwert ein bei mir, und in meiner Freizeit bietet dieser viel Gesprächsstoff.

Mein Hobby: Betonmöbel bauen

Mein Hobby habe ich eher durch Zufall entdeckt: Ich baute eine Lampe aus Beton. Inspiration war ein Bild aus dem Internet, und da ich auf dem Bau mit Beton arbeite, habe ich mich entschieden, auch so eine Lampe zu entwerfen. Das Resultat gefiel vielen Personen aus meinem Umfeld. Weitere Ideen sind gewachsen, und immer neue Lampen und auch Möbelstücke sind entstanden. Inzwischen habe ich einige Stücke gebaut, und meine Wohnungseinrichtung besteht hauptsächlich aus Beton. Ich habe auch für Freunde und Bekannte ein paar Stücke hergestellt.

Mein Hobby ist ein guter Ausgleich zur Arbeit, weil:

Ich kann mich bei der Herstellung der Betonmöbel in die Arbeit vertiefen und meine Ideen verwirklichen. Ich arbeite gerne auf dem Bau, und es ist für mich eine tolle Sache, das Hobby mit dem Beruf verbinden zu können. In der Freizeit kann ich so Stress abbauen, und die Zeit vergeht schnell, manchmal fast zu schnell. Eine neue oder komplexe Lampe oder ein Betonmöbel herzustellen, ist manchmal schwierig. Ich habe dann auch schon meine Arbeitskollegen aus dem Hochbau um Rat gefragt. Auf meine Erfahrungen, die ich bei der Arbeit gesammelt habe, kann ich so auch beim Ausüben meiner Freizeitbeschäftigung zurückgreifen.



BILDLEGENDE

LINKS Dean Mollet bei der Arbeit ...

RECHTS ... und in der Freizeit mit einem TV-Möbel aus Beton



BILDLEGENDE

RECHTS Nuno Alexandre Vieira bei der Arbeit
beim Anbringen einer Absperrung ...

OBEN ... draussen in der Natur ...

LINKS ... und mit einem stolzen Fang



Nuno Alexandre Vieira, Vorarbeiter

Die Arbeit bei ERNE gefällt mir, weil:

Bei der Arbeit schätze ich das Team und die Arbeit mit den Kollegen. Zudem erledige ich gerne Spezialaufträge und mag das Arbeiten mit Sichtbeton. Die Organisation im Unternehmen ist gut, die Philosophie in Bezug auf die Sicherheit stimmt, und die Kommunikation mit den Vorgesetzten ist top. Zudem gibt es tolle interne Events.

Mein Hobby: Fischen

Meistens fische ich an der Reuss, wo ich am liebsten Äschen fange. Forellen und Hechte habe ich manchmal auch an der Angel. Der grösste Fisch, den ich je gefangen habe, war ein Hecht. Ein «Kaliber» von gut einem Meter Länge, den ich in der Nähe von Bremgarten aus dem Wasser gezogen habe. Man trifft mich beim Fischen auch an verschiedenen Bergseen wie dem Melchsee auf Melchsee-Frutt, dem Oeschinensee oder dem Blausee an. Ich gehe auch in den Nachbarländern Deutschland und Österreich meinem Hobby nach.

Mein Hobby ist ein guter Ausgleich zur Arbeit, weil:

Mein Hobby ist ein guter Ausgleich zur Arbeit, weil es mich beruhigt und ich mich dabei vom manchmal hektischen Alltag entspannen kann. Meistens bin ich allein unterwegs und schätze die Ruhe in der Natur. Zudem kann ich meinen Gedanken freien Lauf lassen.

STRESS VERMEIDEN?

Die Schweizerische Herzstiftung stellt im Rahmen der Prävention einen einfachen Online-Test zu Stressverstärkern zur Verfügung. Durch die Beantwortung einiger Fragen lässt sich ermitteln, auf welche Stressfaktoren man stärker reagiert. Dies kann Hinweise geben, wie man das eigene Verhalten etwas anpassen kann, um Stress zu vermindern:

<https://www.swissheart.ch/de/praevention/tests/test-stressverstaerker.html>



Die Länder mit den glücklichsten Menschen

Der World Happiness Report wird vom Netzwerk «Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung» für die Vereinten Nationen herausgegeben und ermittelt anhand von definierten Kriterien, wie glücklich die Menschen in den verschiedenen Ländern sind (nur auf Englisch verfügbar):

<https://worldhappiness.report/>





30 JAHRE

MILASIM DURAKAJ,
ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG

Vorarbeiter-Werterhaltung

Im Jahr 1989 habe ich in der Baubranche meine Stelle angetreten, als Maurer bei der Adolf Mergenthaler AG. Durch meinen Willen und Ehrgeiz entwickelte ich mich stetig weiter. Mit der Übernahme des Unternehmens durch die ERNE Bauunternehmung im Jahr 2006 gab es neue Herausforderungen für mich. Mit einem tollen Team sowie dem vollen Vertrauen der Vorgesetzten konnte ich mich stets weiterentwickeln. Inzwischen sind 30 Jahre vergangen. Jeder Tag und jede Baustelle bringt neue Herausforderungen für mich, die ich zusammen mit einem guten Team meistern darf.



30 JAHRE

THOMAS SCHNEIDER
GEBR. MEIER AG ROHRLEITUNGSBAU

Geschäftsführer

1989 habe ich mich in ungekündigter Stellung bei der Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau beworben als Tiefbau-Polier – obwohl keine Stelle frei war. Da ich bei meinem damaligen Arbeitgeber bereits Aufgaben im Bereich Bauführung übernommen hatte, nahm ich die Stelle als Disponent und Hilfsbauführer bei der Gebr. Meier AG gerne an. Die Arbeit war anfänglich eine sehr grosse Herausforderung. Ich durfte viele Tiefbau- und Rohrleitungsbauprojekte erfolgreich ausführen. Im Bereich Rohrleitungsbau übernahm ich die Leitung der Region AG / ZH und seit 2012 bin ich in der Verantwortung als Geschäftsführer der Gebr. Meier AG.

Ich bin sehr dankbar, bei der ERNE Gruppe und der Gebr. Meier AG zu arbeiten, weil im Unternehmen jedem, der etwas erreichen will, gute Chancen geboten werden. Ich möchte mich auch bei der Familie Erne bedanken für die grosse Unterstützung und das Vertrauen, das mir und dem Unternehmen Gebr. Meier AG entgegengebracht wird. Ich bin heute mehr denn je mit Herzblut dabei und bin stolz darauf, wie sich die Mitarbeitenden weiterentwickeln. Sie setzen sich mit demselben Herzblut fürs Unternehmen ein und gehen so ebenfalls erfolgreich in die Zukunft. Ein kleines Zitat von Goethe: «Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!»

DIENTSJAHRE	NAME, VORNAME	FIRMA
30	Milazim Durakaj	ERNE AG Bauunternehmung
	Thomas Schneider	Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau
25	Xhevdet Bajrami	ERNE AG Bauunternehmung
	José-Manuel Gouveia Rodrigues	ERNE AG Bauunternehmung
	Marino Maffeis	ERNE AG Bauunternehmung
20	Pascal Alabor	ERNE AG Bauunternehmung
	Lukas Gisiger	ERNE AG Bauunternehmung
	Norbert Tröndle	ERNE AG Bauunternehmung
15	Mile Aleksic	ERNE AG Bauunternehmung
	Andreas Beil	ERNE AG Bauunternehmung
	Antonio Ciraci	ERNE AG Bauunternehmung
	Giuseppe Di Leonardo	ERNE AG Bauunternehmung
	Nicolas Ehler	ERNE AG Bauunternehmung
	Sascha Ehrler	ERNE AG Bauunternehmung
	Burim Golaj	ERNE AG Bauunternehmung
	Jürgen Göppert	ERNE AG Bauunternehmung
	Andreas Jurisch	ERNE AG Bauunternehmung
	Torsten Jürgen Opitz	ERNE AG Bauunternehmung
	Isabelle Rechsteiner	ERLA Immobilien AG
	Maik Sütterlin	ERNE AG Bauunternehmung
	Philipp Zemp	ERNE AG Bauunternehmung
	Reto Zundel	ERNE AG Bauunternehmung
	Walter Zwahlen	ERNE AG Bauunternehmung
10	Mujko Barudzija	ERNE AG Bauunternehmung
	Björn Betschart	ERNE AG Bauunternehmung
	Marcel Büchler	ERNE AG Bauunternehmung
	Bianca Giovanoli	ERNE AG Bauunternehmung
	Marius Hoffmann	ERNE AG Bauunternehmung
	Toni Pepperl	ERNE AG Bauunternehmung
	Christoph Reist	ERNE AG Bauunternehmung
	Marco Rolli	ERNE AG Bauunternehmung
	Ulrich Schaeffer	ERNE AG Bauunternehmung
	Sascha Tschorn	ERNE AG Bauunternehmung

EXAKTE KUNDENMAURER-ARBEITEN MIT VIEL LIEBE ZUM DETAIL

DER «BAUSERVICE» IST DIE KUNDENMAURERDIENSTLEISTUNG VON ERNE. STEFANO CAROPPO IST EINER DER MAURER, DIE TÄGLICH DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN ARBEITEN AUSFÜHREN UND VIEL WERT AUF PRÄZISION LEGEN. STOLZ BERICHTET ER ÜBER SEINEN ALLTAG AUF DER BAUSTELLE.

Wie läuft ein normaler Arbeitstag eines Kundenmaurers ab?

Ich prüfe die Planung vom Vorabend nochmal und gehe auf die Baustelle. Dort bespreche ich mit meinen Arbeitskollegen die Tagesziele sowie allenfalls Abläufe, die noch nicht ganz klar sind. Anschliessend geht es an die Arbeit. Häufig sind dies Arbeiten wie Schalen, Bewehren oder Betonieren. Abends schreibe ich den Tagesrapport und plane den nächsten Tag. Während des Tages sind für mich Sicherheit und eine qualitativ gute Ausführung sehr wichtig, d. h. exaktes und genaues Arbeiten. Ich bewahre auch in hektischen Situationen Ruhe und finde für Herausforderungen geeignete Lösungen.

Du betonierst zurzeit eine Treppe vor einem Gebäude an der Bahnhofstrasse in Langenthal. Was ist die Herausforderung bei dieser Arbeit?

Die 42 Meter lange, schmale Treppe mit tiefen Stufen wird in Sichtbetonqualität hergestellt. Zudem werden die Kanten der Treppe nicht gebrochen, sondern scharfkantig und ungefast belassen. Zusätzlich wurde in der Stirnabschalung eine trapezförmige Einlage eingebaut. Dies sind aufwändige Anforderungen, die als Erstes eine sorgfältige Auswahl der Schalung erfordern. Das Schalen und Betonieren muss danach präzise und exakt erfolgen, um das gewünschte Fugenbild und die Sichtbetonqualität zu erhalten. Bisher war die Umsetzung erfolgreich. Neben dem Bau der Treppe wurden Wasserrinnen verlegt und Schächte gesetzt, der anschliessende Belageinbau wird demnächst erfolgen.

Leider wurde an einem Wochenende die Arbeit durch Vandalen beschädigt. Es ist schade, wenn so mit unserer Arbeit umgegangen wird, und wir benötigen dann natürlich zusätzliche Zeit, um den Schaden wieder zu beheben.

Welche Art von Aufträgen führt der ERNE Bauservice aus?

Sehr unterschiedliche Aufträge. Das können sehr kleine sein, die nur zwei bis drei Stunden dauern, wie z. B. Reparaturen ausführen, Randsteine versetzen oder einen Abrieb an einer Wand machen. Solche Aufträge gibt es vor allem bei Privatkunden oder bei Unterhaltsarbeiten für Unternehmen. Andere typische Arbeiten sind kleinere Umbauten einzelner Räume, ein Anbau, der Bau einer Mauer oder eines Gartensitzplatzes. Diese Arbeiten dauern je nach Objekt ein paar Wochen oder auch nur wenige Tage. Manchmal helfen wir auch bei grösseren Aufträgen mit, die ein paar Monate Zeit beanspruchen.

BILDLEGENDE

Nicole Hinden im Gespräch
mit Stefano Caroppo



STEFANO CAROPPO, Kundenmaurer.

Stefano ist seit rund eineinhalb Jahren bei der ERNE Bauunternehmung tätig und arbeitet im Bauservice-Team der Region Olten/Solothurn an verschiedensten kleinen und grossen Aufträgen.



Als Kundenmaurer hast du bestimmt viel persönlichen Kundenkontakt?

Ja, wenn ich für Privatpersonen arbeite, habe ich oft persönlichen Kundenkontakt. Zudem stellen diese häufig viele Fragen, da nehme ich mir dann natürlich einen Moment Zeit zur Besprechung.

Unterscheidet sich die Arbeit für Privatpersonen von jener für Unternehmen?

Nein, die Arbeit an und für sich nicht. Es ist immer eine gute Qualität erforderlich, da spielt es keine Rolle, ob der Bauherr eine Privatperson ist, die täglich vor Ort ist, oder ob er von einem Unternehmen stammt und nur ein- bis zweimal pro Woche vorbeischaut. Wenn ich bei einer Privatperson zu Hause Kundenmaurerarbeiten ausführe, wird es jedoch sehr geschätzt, wenn ich bezüglich Sauberkeit und Aufräumen der Baustelle besonders sorgfältig arbeite. Darauf lege ich natürlich dann auch Wert. Ein Kunde, der neben oder inmitten einer Baustelle wohnt, möchte sich ja während dieser Zeit auch wohl fühlen.

Arbeitest du alleine oder im Team?

Auf grösseren Baustellen arbeiten wir meistens in Teams mit zwei, drei Kundenmaurern. Bei Privatpersonen, wo Arbeiten ein bis zwei Tage dauern, arbeite ich meist alleine oder erhalte zeitweilig Unterstützung, wenn ich schwere Materialien bewegen muss oder Ähnliches. Ich schätze beides: Wenn ich alleine arbeite, dann habe ich Ruhe und bin stärker fokussiert. Beim Arbeiten im Team kann man sich austauschen, oft täglich etwas dazulernen und seine Arbeitsweise verbessern.

Wie wird man Kundenmaurer und was gefällt dir am Beruf?

Nach meiner Ausbildung zum Maurer habe ich diverse Fortbildungskurse absolviert, wie zum Beispiel Höhengsicherung, Gipsarbeiten, Dämmung, Arbeiten mit kleinen Maschinen etc. Bevor ich zur ERNE Bauunternehmung kam, habe ich in einem anderen Unternehmen bereits fünf Jahre als Kundenmaurer gearbeitet.

Mir gefällt der Beruf, weil die Arbeit sehr vielseitig ist, ich arbeite an Umbauten, betoniere, erstelle Abriebe, maure, erledige Gipsarbeiten, verlege Platten und vieles mehr. Kein Tag ist gleich wie der vorherige. Es gibt jeden Tag eine neue Herausforderung, die bewältigt werden will. Ich finde es interessant, dass ich meine eigenen Ideen einbringen kann, die meistens auch umgesetzt werden. Zudem sind die Kundenmaurerarbeiten jene, die sichtbar bleiben, dies ist für mich zusätzliche Motivation. Das Schöne ist, dass die Veränderung von Altem zu Neuem sichtbar wird und man am Schluss sein eigenes Werk begutachten kann. Ich arbeite sehr gerne als Kundenmaurer und würde nichts an meinem bisherigen beruflichen Werdegang ändern wollen, selbst wenn ich könnte.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich reise sehr gerne und unternehme viele kurze Trips mit meiner Freundin. Die Zeit mit meiner Familie ist mir ebenfalls sehr wichtig. Wenn ich auf Reisen unterwegs bin, kann ich den Kundenmaurer in mir nie ganz abschalten. Ich begutachte die Arbeiten an Gebäuden in anderen Ländern und Städten und kritisiere diese. Manchmal lege ich sogar Zwischenstopps ein, um ein Werk anzusehen. Es ist sehr interessant, wie unterschiedlich die Bauten in anderen Ländern ausgeführt werden. Dies fällt mir auch bei der Arbeit auf, wenn ein Arbeitskollege aus einem anderen Land stammt, ist es interessant, die unterschiedlichen Arbeitstechniken und Abläufe zu vergleichen.

Zum Schluss noch eine skurrile Frage:

Welches Tier wärst du gerne?

Ein Steinbock, der ist treu, ehrlich und belastbar. So wie ich als Mensch. Diese Eigenschaften sind mir wichtig.

Vielen Dank für das Gespräch, Stefano.

AN DER ZÜRCHER BAHNHOFSTRASSE GESICHTET: EIN ERNE-FANT IN AKTION

Guido Bucher, Geschäftsführer der SPiB GmbH, war begeistert vom ERNE-FANT und dem Saugbagger-Team, das an der Zürcher Bahnhofstrasse zu einem Spezialauftrag aufgeboden wurde. Hier der «Bericht eines sehr zufriedenen Kunden»:

Mitten im belebten Zürich sollte ERNE in unserem Auftrag innerhalb von nur drei Stunden eine ordentliche Menge Styroporbeton aus zwei Stockwerken entfernen. Die exponierte Lage und das Umfeld waren schwierig, weshalb mehr Zeit für die Vorarbeiten als für die eigentliche Ausführung notwendig war. So galt es insgesamt acht Ämter, von den Verkehrsbetrieben über die Gewerbe- und Polizei bis hin zum Stadtgärtner, über die geplante Aktion zu informieren. Erschwerend kam hinzu, dass das Ganze zwischen passierenden Trams, dem Berufsverkehr und Fussgängern möglichst schnell und ohne Staubemissionen durchgezogen werden musste, weshalb die Deadline für das Ende der Arbeiten auf 9 Uhr morgens festgesetzt wurde.

Zwei Tage im Voraus wurde der schadhafte Styroporbeton aufgebrochen, «rüsselgerecht» zerkleinert und direkt vor den Fenstern der beiden Stockwerke zu Bergen aufgeschüttet. Am Folgetag sind die Spezialisten von ERNE, zwei geniale Typen – der Spartenleiter Saugbagger Christian Rösch und der ERNE-FANT-Chauffeur Philipp Oeschger – um fünf Uhr morgens mit ihrem roten Arbeitstier zum Dienst angetreten. Es war Millimeterarbeit notwendig, um den Saugbagger zwischen Masten, Kandelabern, Bäumen, Tramleitungen und Bänken zu installieren. Dank der guten Vorbereitung konnte das Material in der gesetzten Frist abgesaugt und abtransportiert werden. Das Team hat die gestellte Aufgabe mit «ELEFANTÖÖSER» Ruhe und zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt.

Ein Kompliment und ein Dankeschön von unserer Seite an alle Beteiligten. Guido Bucher



BILDLEGENDE

LINKS Der ERNE-FANT an der Bahnhofstrasse

ERNE PLUS SORGT NEU AUCH IN ZÜRICH FÜR EINE UMFASSENDE BETREUUNG

Das Bedürfnis nach qualitativ hochwertigen GU-/TU-Leistungen steigt. Damit künftige Auftraggeber auch in der Limmatstadt Ansprechpartner in ihrer Nähe wissen und optimal betreut werden können, ist ab 1. Oktober 2019 ein kompetentes Team von ERNE plus vor Ort einsatzbereit. Gregor Kirchhofer übernimmt die Teamleitung, Ronny Estermann ist als Projektleiter tätig und Maj-Britt Ringenbach als Assistentin. Die Büros befinden sich an der Bernerstrasse Nord in Zürich Altstetten. Wie das Team in Frick rapportieren auch das aus Zürich an Manuel Hirt, Leiter ERNE plus GU/TU und Mitglied der Geschäftsleitung der ERNE Bauunternehmung. Der Standort in Frick bleibt unverändert bestehen. Wir wünschen dem Team viel Erfolg.

Standorte ERNE plus GU / TU

- ERNE AG Bauunternehmung, Dammstrasse 3, 5070 Frick
- ERNE AG Bauunternehmung, Bernerstrasse Nord 202, 8064 Zürich



BILDLEGENDE

v.l.n.r. Manuel Hirt, Gregor Kirchhofer,
Maj-Britt Ringenbach, Ronny Estermann

NEUE LEITUNG FÜR DIE ERNE GRUPPE

Die ERNE Gruppe ist in den letzten Jahren stark gewachsen und hat sich positiv entwickelt, deshalb wurden die Strukturen im Unternehmen angepasst. Die Führung der ERNE Gruppe wird neu durch eine Gruppenleitung koordiniert. Für den Vorsitz konnte Wolfgang Schwarzenbacher gewonnen werden, er hat seine Stelle am 1. Oktober 2019 angetreten. Wolfgang Schwarzenbacher hat bei ENGIE Services und früher bei Cofely Switzerland die Funktion des CEOs verantwortet. Die neue Gruppenleitung setzt sich wie folgt zusammen: Wolfgang Schwarzenbacher,

CEO ERNE Gruppe; Thomas Brühlmeier, CFO ERNE Gruppe; René Bosshard, Geschäftsführer ERNE AG Bauunternehmung; Patrick Suter, Geschäftsführer der ERNE AG Holzbau; und Markus Fust, Geschäftsführer der Husner AG. Die Geschäftsleitungen der einzelnen Firmen der Gruppe bleiben unverändert bestehen.

Die Pressemitteilung vom September finden Sie hier:

<https://www.erne.ch/de/news/news-detail/erne-gruppe-gruppenleitung/>

ERNE UND DIE BÜETZER BUEBE

Die ERNE Bauunternehmung

Als Schweizer Familienunternehmen unterstützt ERNE im Bereich Sponsoring verschiedene lokale Vereine, kulturelle und sportliche Veranstaltungen und vieles mehr. Zurzeit wird zudem ein schönes Projekt gefördert, das zu «uns Büetzer» und zur Baubranche passt: die «Büetzer Buebe». Die Schweizer Künstler Gölä und Trauffer sind beide gelernte Handwerker, also waschechte Büetzer. Sie stehen für echte Schweizer Mundartmusik und haben im Herbst ein gemeinsames Album veröffentlicht: «Büetzer Buebe». Am Samstag, 22., und Sonntag, 23. August 2020, werden sie zusammen das Letzigrund-Stadion rocken. Das Konzert für Samstag ist bereits ausverkauft.

Im Spätsommer waren Gölä und Trauffer mit ihrem Büetzer-Buebe-Truck auf Promo-Tour unterwegs, um bei Radio und TV Werbung fürs Album und fürs Konzert zu machen. Unter anderem stand auch ein Zwischenstopp bei ERNE in Füllinsdorf auf dem Programm. Die Termine und Orte der Tour mussten geheim gehalten werden, um zu vermeiden, dass plötzlich viele Fans vor Ort waren. Einige glückliche Gewinner eines Radiowettbewerbs sowie die anwesenden Mitarbeitenden von ERNE durften mit den beiden Musikern ein Znüni nehmen und Autogramme abholen. Die Verantwortlichen von ERNE staunten nicht schlecht, als plötzlich ein Polizeiauto vorfuhr und zwei Beamte mit einem Polizeihund auf dem Areal standen. Trauffer hatte eine Instagram-Story mit dem Hinweis auf Füllinsdorf und ein Bild von Gölä – mit ERNE Jacke – publiziert. Die Beamten hatten schnell kombiniert, kamen dem Hinweis auf die Spur und fuhren direkt zu ERNE nach Füllinsdorf. Die beiden Musiker erhielten je eine Sonnencreme, damit sie in Zukunft keinen Sonnenbrand mehr erleiden müssen ...



Für alle Mitarbeitenden der ERNE Bauunternehmung gibt es im nächsten Jahr weitere Überraschungen. Für alle Leserinnen und Leser der Bauzone (inklusive aller Mitarbeitenden) gibt es heute schon eine:

WETTBEWERB:

Wir verlosen 4 x 2 Tickets für den Besuch des Büetzer-Buebe-Konzerts am Samstag, 22. August 2020, für jeweils zwei Personen, 1.-Kategorie-Sitzplätze!



Bitte bis spätestens Freitag, 13. Dezember 2019 eine E-Mail senden an: marketing@erne.ch

Betreff: Bauzone Wettbewerb

Angaben: Mitarbeitender oder Kunde / Leser, vollständiger Name, Adresse und Telefonnummer

Die Gewinner werden im Dezember ausgelost und persönlich benachrichtigt. Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



BILDLEGENDE

LINKS Zwei Vertreter der Polizei Baselland überbringen Sonnencreme.

RECHTS Gölä hat auch Autogramme erhalten, von den ERNE Mitarbeitenden direkt auf der schönen orangen Jacke

RÜCKBLICK

PENSIONIERTE TRAFEN WETTERSCHMÖCKER

Zur grossen ERNE Familie gehören auch die Pensionierten. Für die diesjährige Herbstfahrt haben sich sechzig Ehemalige mit Begleitung in Laufenburg eingefunden. Und weil sich Petrus einmal mehr als ERNE Fan geoutet hat, herrschte Bilderbuchwetter. Ein Bericht von Erwin Achermann.

Als Erstes brachte uns der Car auf den Albispass, wo eine unerwartet eisige Bise wehte. Dort haben wir einen Gipfeltrunk in Form von Kaffee und Gipfeli eingenommen. Gut gelaunt nahmen wir erneut im Car Platz und genossen die Fahrt vorbei am Ägerisee über den Sattel nach Schwyz und von dort in den hintersten Zipfel des Muotathals mit der verträumten Siedlung Bisisthal.

Dort gab es ein feines Mittagessen, das von angeregten Diskussionen begleitet wurde, bis zwei Schwyzerörgeler die Aufmerksamkeit auf sich zogen. Nach dem lüpfigen Musikvortrag herrschte im Sali plötzlich Stille, denn der Muotathaler Wetterschmöcker Roman Ulrich hatte den Raum betreten und begann aus dem Nähkästchen zu erzählen. Sein Witz und die herrlichen Beschreibungen seiner Kollegen – die ebenfalls den Geheimnissen des Wetters nachspüren – übertrafen unsere Erwartungen. Wahrscheinlich werden die Anwesenden jedes Mal, wenn sie etwas von diesen «Wetterpropheten» hören, mit einem Schmunzeln an die unterhaltsame Begegnung mit Roman Ulrich zurückdenken.

Es folgte eine stimmungsvolle Heimfahrt dem Vierwaldstättersee entlang und durchs Freiamt. Unterbrochen von einem kurzen «Zobighalt», erreichten wir Laufenburg. Zufrieden und glücklich verabschiedeten wir uns voneinander. Auf ein baldiges Wiedersehen!

Herzlichen Dank der Firma ERNE, die uns diesen wunderbaren Ausflug ermöglicht hat!

**BILDLEGENDE**

OBEN Auf dem Albispass

UNTEN Gruppenfoto

**LERNENDEN-KAMPAGNE 2019: VON DER SCHÖNEN
AUSSICHT BIS ZUM BAGGERN**

Als Ausbildungsbetrieb mit gutem Ruf und dem Wunsch eine grössere Anzahl Lernende in den Bauberufen auszubilden, haben wir 2018 unsere Lernenden-Kampagne lanciert (wir berichteten in der Bauzone November 2018 darüber). Viele positive Rückmeldungen von Jugendlichen sowie von Mitarbeitenden haben uns seither erreicht. Deshalb haben wir unsere Lernenden auch dieses Jahr auf der Baustelle besucht und sie ins Rampenlicht gestellt. Das Ergebnis sind vier coole, freche Sujets, um auf die Berufe Maurer und Strassenbauer aufmerksam zu machen. Und was ist mit den Bewerbungen auf die offenen Lehrstellen? Wir erhalten seitdem eine grössere Anzahl an Anfragen und auch Bewerbungen für Schnupperlehren. Zudem konnten wir die offenen Stellen problemlos besetzen – wir sind überzeugt, dass es sich langfristig auszahlt, wenn Jugendliche auf eine Lehre auf dem Bau aufmerksam werden. Die Kampagne war insofern ein voller Erfolg.

Eine Ausbildung bei ERNE? Weitere Informationen zur Ausbildung als Maurer, Strassenbauer oder Bauwerkstrenner:



BILDLEGENDE RECHTE SEITE: Unsere vier Kampagnensujets

OBEN LINKS José Fernandez, lernender Maurer im 3. Lehrjahr.

OBEN RECHTS Nick Zwahlen, lernender Maurer im 2. Lehrjahr

UNTEN LINKS Giuseppe Ricca, lernender Strassenbauer im 3. Lehrjahr bei ERNE.

UNTEN RECHTS Venera Buccheri – Frauen sind in diesem Beruf eher selten, es wäre schön, wenn sich das ändern würde.





BILDLEGENDE

OBEN Jung und Alt haben Spass beim Spielen von «Catch the light».

UNTEN Zeit für Gespräche



FACHGESPRÄCHE UND NETWORKING AN DER MIO OLTEN

Im Kalender von ERNE hat die MIO Olten einen festen Platz. In diesem Jahr fand die Messe von Freitag, 20., bis Montag, 23. September statt. Die Fülle der Aussteller sorgte wieder für einen erfreulichen Publikumsandrang.

Am eigenen Stand konnte das ERNE-Team zahlreiche Besucher empfangen, Gespräche führen und Fragen beantworten sowie neue Kontakte knüpfen. Ein Magnet waren die verschiedenen Attraktionen wie etwa «Catch the Light», ein Spiel, das eine schnelle Reaktionsfähigkeit erfordert. Beim zweiten Wettbewerb galt es, das Gewicht eines handlichen Betonelements zu schätzen, was einigen recht präzise gelang. In beiden Disziplinen wurden die Gewinner mit einem Preis belohnt. Am Sonntag-nachmittag folgte der Höhepunkt. Vier Spieler des EHC Olten – der Club wird von ERNE gesponsert – verteilten am ERNE Stand Autogramme. Die Möglichkeit, die Eishockeyschicks für einmal ohne Helm und Ausrüstung kennenzulernen und eine signierte Karte mit nach Hause zu nehmen, wurde rege genutzt.

Mit spannenden Fachgesprächen, interessantem Networking und guter Laune war die MIO Olten für ERNE auch in diesem Jahr ein Erfolg.



BILDLEGENDE

OBEN Vorfreude aufs Glace in Gunzgen

UNTEN LINKS Prost in Birrhard

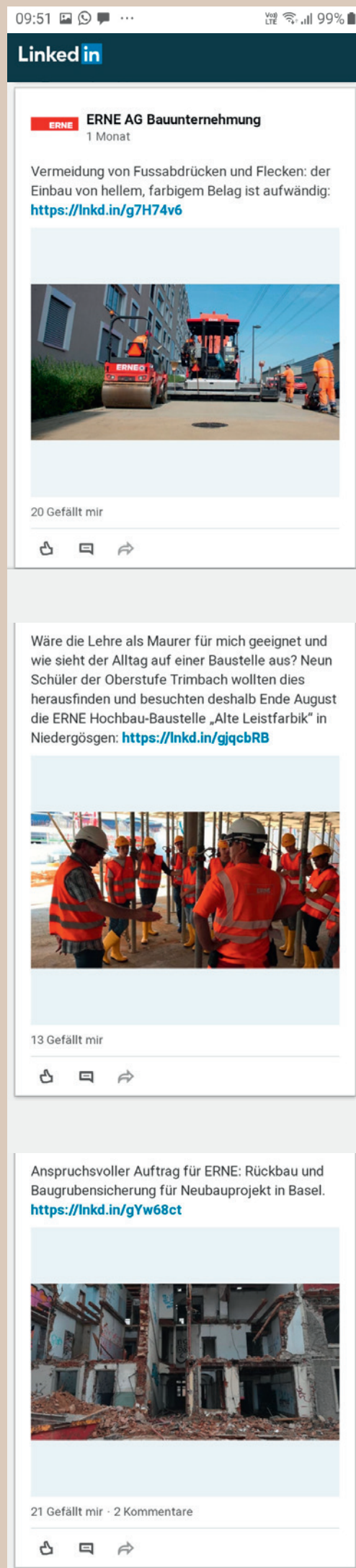
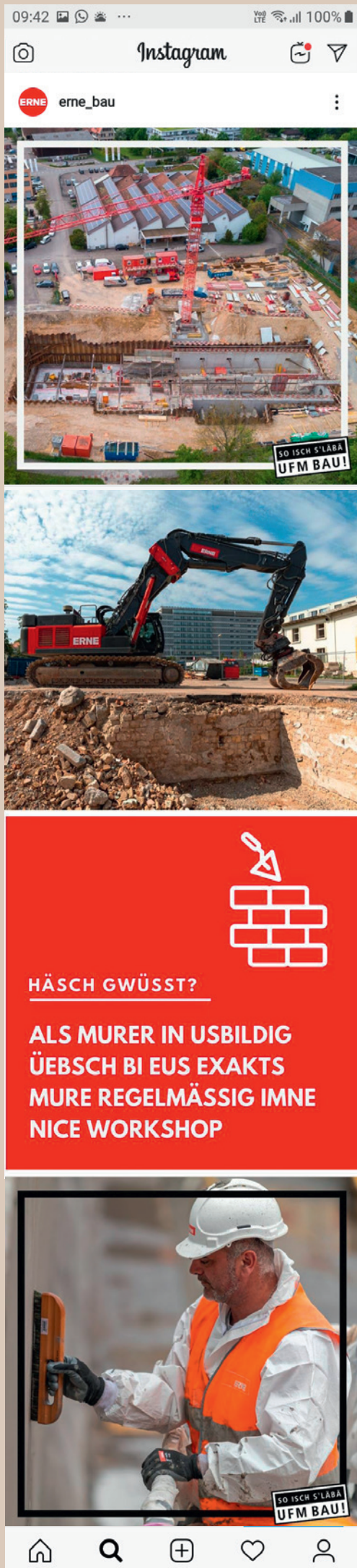
UNTEN RECHTS Interessante Gespräche



SOMMERGRILLFESTE IN DEN WERKHÖFEN

Im Werkhof Laufenburg wurde Ende Juni der Sommer eingeläutet und in den Werkhöfen Birrhard und Gunzgen Ende August verabschiedet. Die Mitarbeitenden aus den jeweiligen Regionen trafen sich nach Feierabend zu den traditionellen Sommergrillfesten. Das gemütliche Beisammensein und der Austausch zwischen den Mitarbeitenden, die draussen arbeiten und jenen, die im Büro tätig sind, standen im Vordergrund. Ein Schwatz unter Kollegen, dazu ein kühles Bier und feine Grilladen – was will man mehr! Auch der Glacewagen mit frischer Fricktaler Glace kam bei allen sehr gut an, kein Wunder bei den heissen Temperaturen. Drei gelungene, gut besuchte Anlässe als Dankeschön für alle Mitarbeitenden.







VORSCHAU

In der nächsten Ausgabe berichten wir über den Bau zur Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage ProReno in Basel.